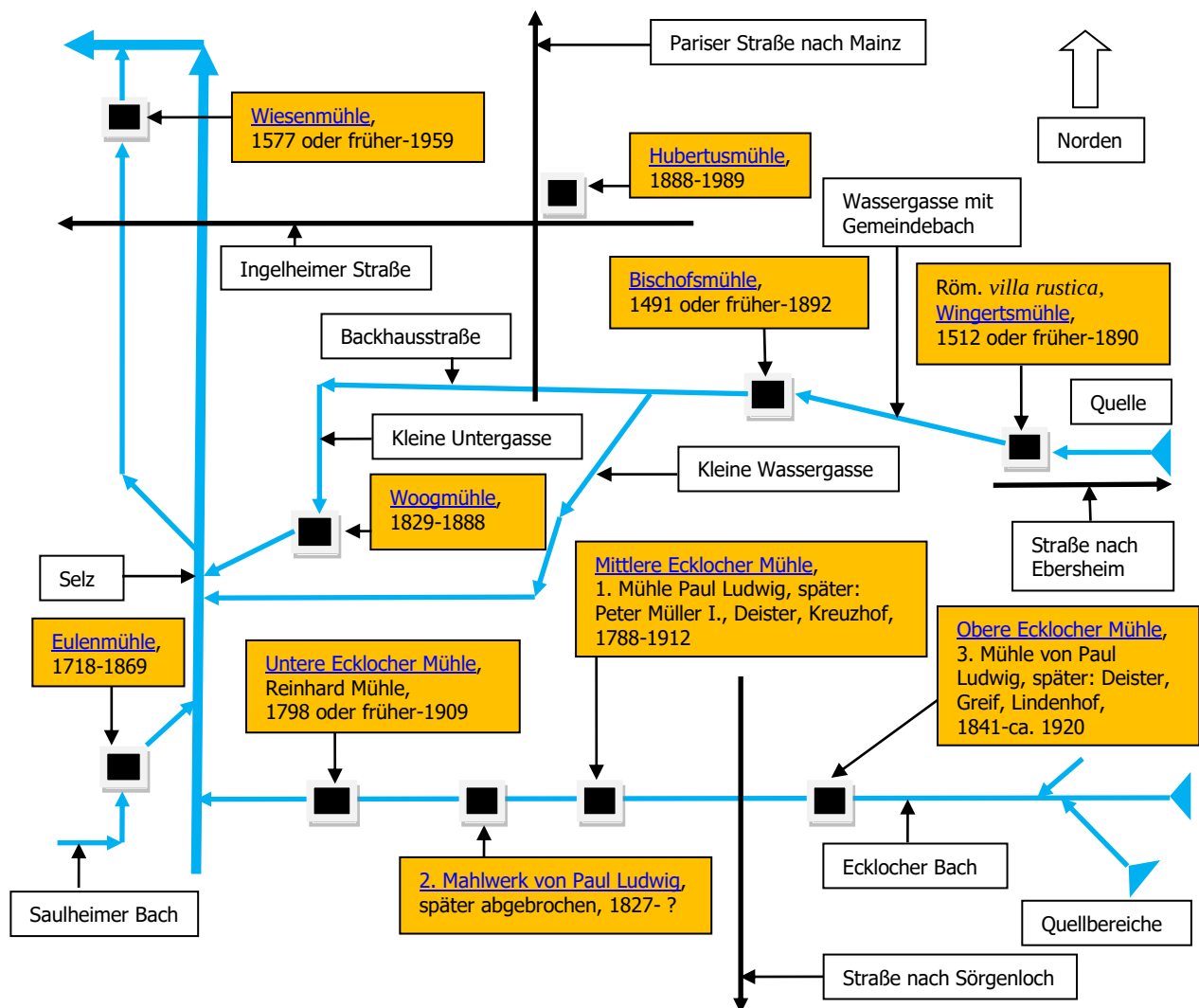


Mühlen in Nieder - Olm

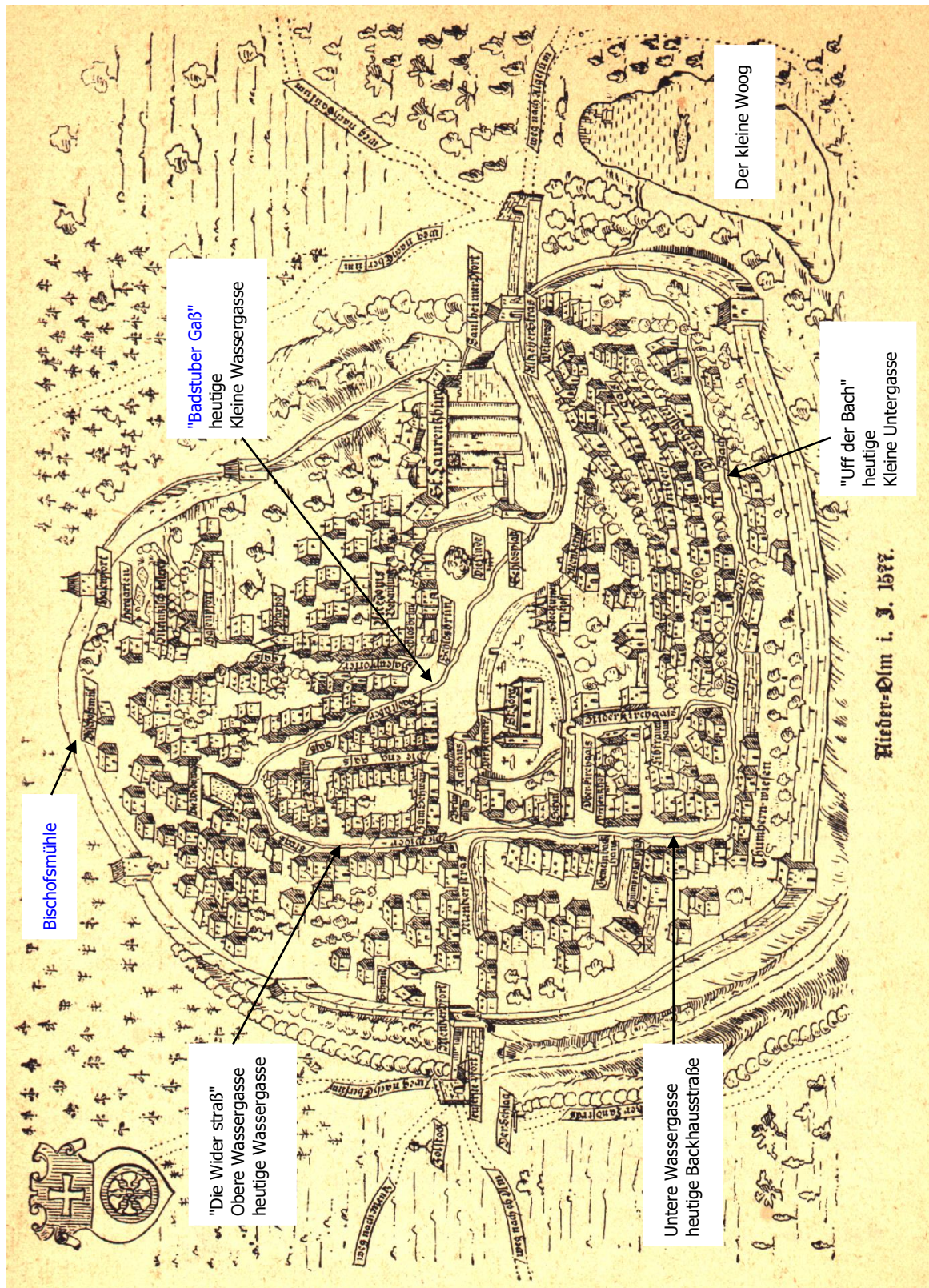
Peter Weisrock

Begünstigt durch ergiebige Quellen am Ebersheimer und Zornheimer Berg und den im Tal fließenden Selzbach, gab es bis in die 1890er Jahre zahlreiche Mühlen in der Gemarkung von Nieder-Olm. Das starke Quellwasser des "Ehspring", des Gemeindebachs, war sicherlich mitentscheidend für die Ansiedlung einer palastartigen römischen "villa rustica" am Ebersheimer Berg. In dieser Zeit drehten sich dort wohl bereits die ersten Mühlräder in Nieder-Olm. Doch erst durch die Weistümer ab 1491¹ und der kartographischen Bestandsaufnahme von Gottfried Mascop aus dem Jahr 1577², können erstmals konkret die Standorte der ersten Mühlenanlagen in Nieder-Olm lokalisiert werden. Ab Mitte des 17. Jh. geben dann vielfältige Details aus dem Nieder-Olmer Stadtarchiv Auskunft über weitere Mühlen, deren Eigentümer und Pächter.



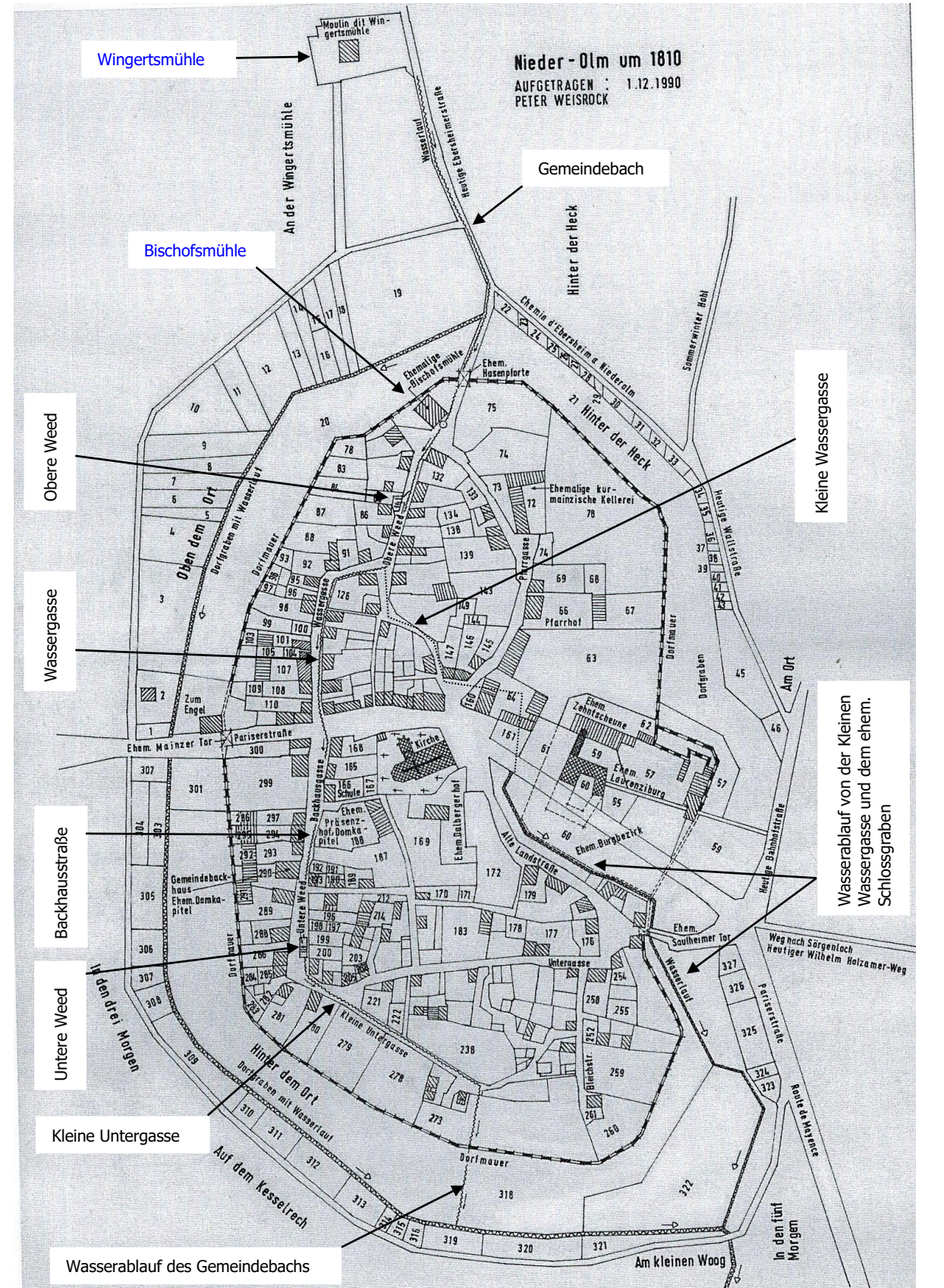
Übersicht der ehemaligen Mühlen in Nieder-Olm

1 Sigrid Schmitt: Ländliche Rechtsquellen aus den kurmainzischen Ämtern Olm und Algesheim, Stuttgart 1995, Nieder-Olm S. 427. Nr. 79; Grimm, S. 597; Gottfried Kneib. Das Kurmainzer Amt Olm, Rhein Hessische Druckwerkstätte Alzey 1995, S. 46.
2 StAWü, Mainzer Risse und Pläne, Wandgestell 10. Gemarkungsplan des Kartographen Gottfried Mascop.



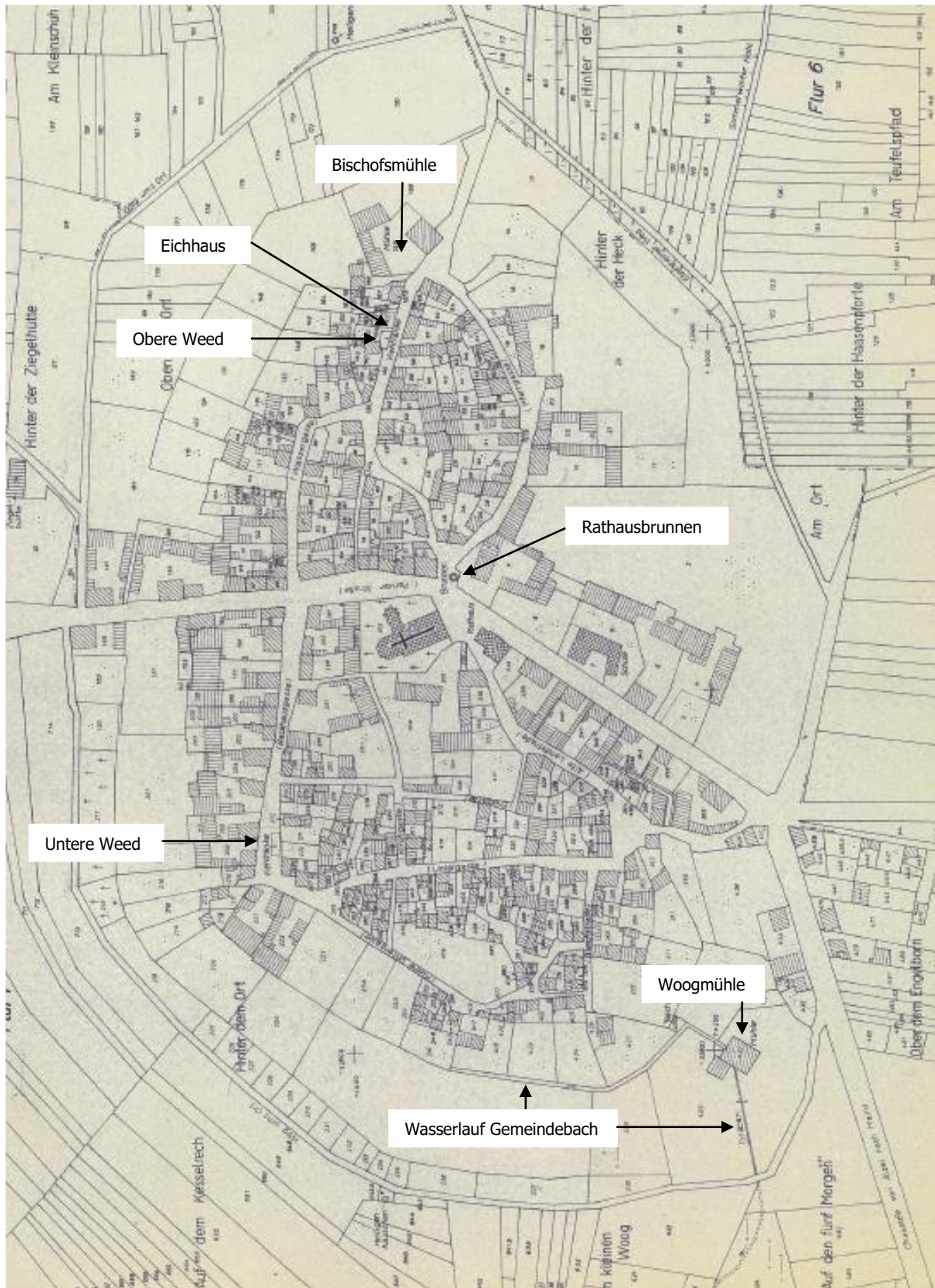
1577, Situation der Wasserläufe des Gemeindebachs innerhalb der Stadtmauern.³

3 Lithographie nach einer Vogelschauperspektive des Kartographen Gottfried Mascop. Abdruck in: Festschrift 75 Jahre Raiffeisengenossenschaft Nieder-Olm 1967. Original der Zeichnung: StAWü wie Anm. 2.



1810, Situation der Wasserläufe des Gemeindebachs.⁶

6 StaNO, Katasterplan von 1810, erstellt in der französischen Zeit der "Commune de Niederolm", nachgezeichnet von Peter Weisrock, 1990.



1839, Situation der Wasserläufe. Der Gemeindebach verläuft inzwischen unterirdisch in der Wassergasse, Kleine Wassergasse und Backhausstraße.⁷

⁷ Ortslage Nieder-Olm nach der Parzellenvermessung von 1839-1841, aufgenommen durch den Großherzogl. Hess. Geometer 1. Klasse Friedrich Grosholz, 1975 bearbeitet von Hans Asmus, gezeichnet von Jürgen Lachmann.